

EINE NEUE PYCNONOTUS-ART VON NORD-SUMATRA

von

H. C. SIEBERS

(Buitenzorg Museum).

Im Jahre 1920 machte Herr F. C. VAN HEURN eine ornithologische Sammelreise in den nördlichen Teil der Insel Sumatra, in die sogenannten „Gajo-Landen“. Eine Schilderung dieses interessanten Gebietes durch Herrn F. C. VAN HEURN, sowie eine Bearbeitung der ornithologischen Ausbeute durch Baron SNOUCKAERT VAN SCHAUBURG wurde im Club van Nederlandsche Vogelkundigen, Jaarbericht No. 11, S. 4 — 19¹⁾ publiziert. In derselben Zeitschrift erschien später von oben genannten Autoren noch eine zweite Abhandlung über die Vögel von Atjeh²⁾ und zum Schluss gab Baron SNOUCKAERT VAN SCHAUBURG in *The Ibis* (1922, S. 662 — 675)³⁾ eine zusammenfassende Uebersicht der beiden Sammlungen.

Ein Teil dieser Ausbeuten kam in den Besitz des Herrn Baron SNOUCKAERT VAN SCHAUBURG und gelangte später in die Sammlung des zoologischen Museums in Amsterdam. Die übrigen Exemplare sollen sich nach mündlicher Mitteilung des Herrn VAN HEURN in der Sammlung des Leidener Museums befinden. In der erstgenannten Sammlung fand ich nun einen *Pycnonotus*-Balg der ersten Ausbeute, welcher als *Pycnonotus bimaculatus bimaculatus* (HORSF.) bestimmt war, sich jedoch so auffallend von Exemplaren aus Sumatra, West- und Ost-Java unterscheidet, dass ich nicht zögere, obwohl mir nur ein Stück vorliegt, das Exemplar als neue Art zu beschreiben. Aus der Literatur ist ersichtlich, dass Herr VAN HEURN 4 Exemplare 2 ♂♂, 1 ♀ ad. und 1 ♂ juv.,⁴⁾ „bij welken vogel de oranje vlekken boven de teugels ontbreken“ sammelte. Es war mir leider nicht möglich, die drei anderen, sich angeblich im Leidener Museum befindenden Stücke zu untersuchen, sodass ich nicht weiss, ob auch diese der neuen Art angehören, was jedoch wohl wahrscheinlich ist.

Ich benenne diese neue Art zu Ehren des Herrn Mr. Dr. R. Baron SNOUCKAERT VAN SCHAUBURG, des verdienstvollen Vorsitzenden vom Club van Nederlandsche Vogelkundigen:

¹⁾ Avifaunistische Studien in de Gajo-landen, door Ir. Jhr. F. C. VAN HEURN en Mr. Dr. R. C. E. G. J. Baron SNOUCKAERT VAN SCHAUBURG.

²⁾ Over een collectie Vogelhuiden van Oost-Atjeh, iidem. Jaarbericht Club van Nederlandsche Vogelkundigen, No. 12, S. 65 — 83.

³⁾ On a Collection of Birds from Acheen (Sumatra).

⁴⁾ SNOUCKAERT, Jaarbericht No. 11, S. 16.

***Pycnonotus snouckaerti* spec. nov.**

Syn. *Pycnonotus bimaculatus barat* SNOUCKAERT (nec ROBINSON & KLOSS), Jaarber. Club Nederl. Vogelk., No. 11, S. 16; Ibis 1922, S. 670.

Beschreibung. ♂¹⁾ ad. In der Gesamtfärbung *Pycnonotus bimaculatus barat* ROBINSON & KLOSS sehr ähnlich. Unterscheidet sich jedoch auffallend durch folgende Merkmale:

- 1) Die ganze Unterseite ist graubraun, nur das Abdomen in der Mitte trüb weisslich. Die Federn von Kinn und Kehle mit weissem, die der übrigen Unterseite mit hell braungrauem Saum.
- 2) Unterschwanzdecken nicht leuchtend gelb wie bei *P. bimaculatus*, sondern trübgelb, was dem Umstand zuzuschreiben ist, dass nicht wie bei *bimaculatus* die ganzen Federn gelb sind, sondern nur die Ränder, während der mittlere Teil derselben graubraun gefärbt ist.
- 3) Ohrdecken ohne jede Spur von Gelb, graubraun mit weisslichen Spitzen. Auch den Federchen um das Auge herum fehlt die orangegelbe Färbung.
- 4) Die aus steifen Federchen bestehenden, orangegelben Flecken an der Stirn bedeutend grösser, sodass sie sich in der Medianlinie fast berühren.
- 5) Unterflügeldecken und Achselfedern graubraun, nicht weisslich wie bei *P. bimaculatus*.
- 6) Steuerfedern mit lebhaft gelblich-olivem Saum, viel heller als bei Exemplaren von *Pycnonotus bimaculatus barat* von Sumatra. Westjavani-sche Stücke zeigen eine lebhaftere Färbung dieser Federn, welche jedoch nie so intensiv ist wie die der Schwungfederränder. Bei *P. snouckaerti* jedoch sind die Ränder der Steuerfedern ebenso intensiv gefärbt wie die der Schwungfedern.
- 7) Der Schnabel ist relativ kleiner; denn während Flügel- und Schwanzlänge grösser sind als bei *P. bimaculatus*, ist der Schnabel höchstens gleich gross.
- 8) Flügellänge bedeutend grösser. Der ziemlich abgenutzte Flügel misst 98 mm.
- 9) Schwanzlänge bedeutend grösser. Von der Austrittsstelle der mittleren Schwanzfedern aus der Haut bis zur Spitze ergibt sich für *P. snouckaerti* eine Länge von 104 mm, für drei Exemplare von *P. bimaculatus barat* aus Sumatra eine solche von 92, 92, 93 mm.

Typus: ♂²⁾ ad., 8. IV. 1930. Takengon-See, Atjeh, Nord-Sumatra. Leg. F. C. VAN HEURN. Im zoologischen Museum Amsterdam.

Habitat: Nord-Sumatra.

Das Exemplar befindet sich in ziemlich abgeriebenem Gefieder und es ist wohl diesem Umstande zuzuschreiben, dass die Rückenfärbung mehr graubraun und weniger olivengrün verwaschen ist als bei *P. bimaculatus*.

¹⁾ Geschlechtsbestimmung wahrscheinlich nur vom eingeborenen Präparator vorgenommen, deshalb Angabe nicht ganz zuverlässig (H.C.S.).

²⁾ Vergl. das Obengesagte (H. C. S.)

Im Journ. F. M. S. Mus. 1924. Vol. XI, S. 291, geben ROBINSON & KLOSS als Flügelmaass eines Männchens von *P. bimaculatus barat* auch eine Länge von 98 mm an. Ich glaube, dass hier ein Irrtum vorliegt, denn in jener Arbeit sind die Maasse immer so angeordnet, dass zuerst die grössten verzeichnet sind. Nun ist die Reihenfolge jedoch 93, 92, 91, 98. Es wird sich also wohl um einen Druck- resp. Schreibfehler handeln. Ausserdem stimmt die Geschlechtsangabe bei den Flügellängen nicht mit den Angaben, die vorher von den beiden Autoren gemacht wurden, überein; denn da wird die Ausbeute des Herrn JACOBSON mit 3 ♂♂ und 4 ♀♀ angegeben, während die Flügellänge für 4 ♂♂ und 3 ♀♀ verzeichnet wird. Ich finde auch nirgends weiter eine derart grosse Flügellänge für *P. bimaculatus*. ROBINSON & KLOSS geben für Nordost-Sumatra als Höchstmaass 89 mm ♀,? H. C. S.), für West-Sumatra 93 mm an. Und bei einer von mir gemessenen Serie von 12 Vögeln aus West-Java übersteigt die Flügellänge auch das Maass von 93 mm nicht, während die grösste Flügellänge einer aus 11 Exemplaren bestehenden Serie aus Mittel- und Ost-Java 91,5 mm beträgt. Die Männchen sind etwas grösser als die Weibchen und deshalb glaube ich annehmen zu dürfen, dass die oben mit Fragezeichen angeführte Angabe von ROBINSON & KLOSS (Journ. Straits Br. R. A. S. 1920, 81, S. 103), wo die Flügellänge eines Weibchens mit 89 mm angegeben wird, während die Flügel von 6 ♂♂ zwischen 83—88 mm variieren sollen, auf einer falschen Geschlechtsangabe durch den Sammler beruht.

Buitenzorg, 4. April 1928.